

Anmeldung und weitere Informationen

www.erfurter-symposium.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplangentwicklung und Medien (THILLM) statt.

Die Teilnahme ist kostenlos und wird als Lehrerfortbildung (THILLM-Nummer: 205700301) anerkannt.

Für Lehrkräfte im staatlichen Schuldienst werden die Reisekosten vom THILLM übernommen.

QUALITEACH Kompetenzzentrum Inklusion

Das Vorhaben **QUALITEACH** der Universität Erfurt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Mit dem Kompetenz- und Entwicklungszentrum für Inklusion in der Lehrerbildung wird das im Fachbereich Sonderpädagogik der Universität Erfurt vorhandene Spezialwissen zum Lernen von Kindern mit besonderen Lernausgangslagen sowie zu inklusionsspezifischen Inhalten und Fragestellungen (z.B. Differenzierung, Förderdiagnostik, Beratung, Kooperation, Supervision, Schulentwicklung) für die Nutzung in allen lehramtsbezogenen Studiengängen verfügbar gemacht und in diesen grundlegend verankert.

QUALITEACH
KOMPETENZZENTRUM INKLUSION

www.erfurter-symposium.de

Universität Erfurt
QUALITEACH
Teilprojekt Inklusion
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

QUALITEACH
KOMPETENZZENTRUM INKLUSION



UNIVERSITÄT ERFURT

**4. Erfurter Symposium
für frühkindliche Entwicklungsförderung**

**„Sprache, Verhalten, Inklusion –
interdisziplinäres Spannungsfeld
in Kita und Schule“**

19. Januar 2019 | 9.30 bis 16 Uhr | KIZ, Hörsaal 1



Sprache, Verhalten, Inklusion – interdisziplinäres Spannungsfeld in Kita und Schule

Das Erfurter Symposium für frühkindliche Entwicklungsförderung fokussiert Möglichkeiten der Früherkennung von Störungen sowie die Förderung von Sprache und Verhalten in der Vorbereitung auf den Übergang in die Schule als auch das dortige, erfolgreiche Lernen. Die Veranstaltung wendet sich an Lehrpersonen, an pädagogische, heil- und sonderpädagogische sowie medizinisch-therapeutische Fachkräfte und Wissenschaftler*innen. Darüber hinaus sind Eltern betroffener Kinder sowie Studierende und Interessierte eingeladen. Durch die beteiligten Disziplinen werden interdisziplinäre Schnittstellen und Systemübergänge verdeutlicht.

Ziel dieses Symposiums ist es, die Möglichkeiten multiprofessioneller Ansätze zur Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen in der Sprache und in der emotionalen und sozialen Wahrnehmung für den frühkindlichen Bereich sowie im Übergang in die Grundschule darzustellen und Aspekte der Früherkennung, Förderplanung, Therapie und Didaktik zu thematisieren.

Hauptvorträge am Vormittag

Ort: KIZ/Hörsaal 1

9.30 – 11.30 Uhr

Prof. Dr. Susanne Jurkowski (Erfurt)

Verhalten und Inklusion als interdisziplinäre Herausforderung für Kita und Schule

10.30 – 11.30 Uhr

Prof. Dr. Stephan Sallat (Halle)

Sprache und Inklusion als interdisziplinäre Herausforderung für Kita und Schule

11.30 – 12.30 Uhr

Mittagspause

Workshops am Nachmittag

Alle Workshops werden zweimal angeboten.

Die Teilnehmenden können zwei der 90-minütigen Workshops besuchen:

12.30 – 14.00 Uhr / Workshop – Panel 1

14.30 – 16.00 Uhr / Workshop – Panel 2

Dr. Stephanie Kurtenbach und Franziska Kreutzer (Halle)

„Kommunikative Fähigkeiten im frühpädagogischen Kontext beobachten“

Dr. Andreas Methner (Leipzig)

KEFF – Fördern gewinnbringend planen

Stella Valentien (Berlin)

„Mit Tula und Tim unterwegs im Land der Gefühle. Soziale emotionale Kompetenzen in Kitas fördern“

Ellen Köhn (Erfurt)

„Hochsensitivität im schulischen Kontext – Hochsensitiv oder einfach nur Sensibelchen“

Dagmar Ueltzen und Evelin Schaufuß (Erfurt)

„ETEP – ein Ansatz zum Umgang mit emotional-sozial auffälligen Kindern“

Prof. Dr. Anja Binanzer (Erfurt) und

Dr. Verena Wecker (Münster)

„Förderung von Mehrsprachigkeit im Grundschulalter“

Katja Bieritz (Erfurt)

„Gestaltung differenzierter Leseangebote für Schüler*innen mit geistiger Behinderung“

Dr. Svenja Ringmann (Erfurt)

„Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Kita durch Optimierung des sprachlichen Inputs“

Josefin Kaufhold (Erfurt)

„Musikalisch rhythmische Lautmalerei zur Förderung der Sprachmotivation“

Ines Stuckatz und Evelyn Stapf (Erfurt)

„Kollegiale Fallberatung“

Bianca Mohr (Erfurt)

„Frühe Mehrsprachigkeit“

Anke Parybyk-Landes (Jena)

„Sprache, Verhalten und Inklusion mit Hilfe von Musiktherapie fördern“

Jun.-Prof. Dr. Markus Spreer (Leipzig)

„Sprachliche Fähigkeiten von Kindern am Übergang Kita-Grundschule: Diagnostik als Grundlage individueller Förderung“

Boris Reichenbach (Kassel)

„Formen der Zusammenarbeit im inklusiven Kontext“

Dr. Martin Degner (Erfurt)

„Begleitung der Einschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Geistigen Entwicklung“

Dipl.-Rehpsych. Jana Miethwenz (Suhl)

„Verhaltensauffälligkeiten von Kindern im familientherapeutischen Kontext verstehen“

Katrin Zwolinski und

Marion Donath-Frense (Bad Berka)

„Lernentwicklung im Übergang von Kindergarten zu Grundschule abbilden“

Dr. Andrea Bethge und Cornelia Michel (Bad Berka)

„Pädagogische Handlungsmöglichkeiten im Kontext von Verhaltensauffälligkeiten und Systemübergängen“

Nadine Puschner (Erfurt)

„Frühkindliche mathematische Bildung – mehr als Mengen, Zahlen & Zählen“